

# Du & Ich...bis in alle Ewigkeit

Von x\_Uka\_Ageha\_x

## Kapitel 2:

„Ich habe euch was zu verkünden.“ sprach unser Lehrer Herr Oguri. Wenigstens war er mal gut gelaunt. Schon mal ein Anfang.

„Wir haben ab heute eine neue Schülerin in unserer Klasse.“ Er winkte jemanden herein. Alle waren schon gespannt, wer das sein könnte so mitten im Schuljahr.

Ich hielt die Luft an, das blonde Mädchen von eben. Sie stellte sich vorne hin, sie blickte wieder zu mir. Ich schaute verlegen weg. Verdammt, was ist nur los mit mir.

„Hi, mein Name ist Kaoru.“ Stellte sie sich vor. Kaoru? Ich dachte immer Kaoru wäre ein Jungename. Ach Quatsch, so ein Schwachsinn, es können auch Mädchen so heißen, sie ist das beste Beispiel.

„Seid nett zu ihr, sie könnte euren Notendurchschnitt der Klasse anheben! Wenn man die letzte Mathearbeit bedenkt.“ Die Klasse stöhnte auf, der Lehrer schüttelt nur den Kopf.

Ich schaute das Mädchen da vorne nochmals genauer an. Sie hatte blaue Augen. Ihr Haar geht ihr bis zur Hüfte und ist ein bisschen gelockt. Das Gesicht sieht so lieb aus. So wunderschön.

„Da hinten ist noch Platz!“ der Lehrer weist sie auf einen leeren Platz...hinter mir? Als sie an mir vorbei ging, fing mein Herz an zu rasen. Ich wusste ja schon früher, dass ich auf Frauen stehe und hatte schon ein paar Beziehungen, aber Liebe auf den ersten Blick? Nein danke, ich verzichte. Ich versuchte mein Herz zu beruhigen, spürte aber ihre Blicke in meinem Nacken.

Ich hoffte, bangte und wartete.

Ich hoffte, dass sie mich nicht anspricht, weil sie keine Bücher hatte.

Ich bangte vor ihren Blicken, die immer noch auf mir ruhen.

Und ich wartete Sehnsüchtig auf die Pause.

Irgendwann wurde ich von der Seite an gestupst. „Hey..Kanae..“ irgendjemand rüttelte mich kräftig. „Wasn los...“ nuschelte ich. Ich schaute hoch in die Gesichter meiner Freunde.

„Du hast den ganzen Unterricht verpennt. Ich schaute sie leicht verpeilt an.

„Oh?“ Deshalb war ich so müde, ich gähnte herzhaft. Ich stand auf und streckte mich einmal. Wir waren die Letzten im Klassenzimmer. „Äh..?“

„Mehr bekommst du wohl nicht raus oder? Du kannst froh sein, dass dich der Lehrer nicht erwischt hat!“ belehrte mich Yue und schaute mich ernst an. Ich nickte nur.

„Ich hab Hunger! Lasst uns endlich gehen!“ motzte Subaru rum und ging vor. Yue an seiner Seite, Hand in Hand, Daichi und ich hinter her. Ich blieb an irgendwas hängen mit meinem Rock.

Ich zerrte ein bisschen und wollte sehen was es ist. Ich drehte mich ein bisschen um und ich blickte auf eine Hand, die mich an meinem Rock festhielt. Kaoru! Sie schaute

mich nicht an. „Was ist?“ ich sah zu den anderen hinüber, die mich alle beobachteten sowie Kaoru musterten. Sie schauten etwas misstrauisch. Ich gab ihnen zu verstehen, dass sie schon mal vorgehen sollten.

Dann sah ich wieder zu Kaoru, die mich immer noch festhielt. Sie starrte auf ihren Tisch, als wäre ich nicht da. „Kann ich dir irgendwie helfen?“ fragte ich sie. Stille. Keine Antwort. „Geht es dir nicht gut?“ Wieder Stille. Wieder keine Antwort. Ich kam mir gerade irgendwie dumm vor.

Nach einer Weile voller Stille schaute sie vorsichtig zu mir auf. Ihre blauen Augen sahen mich direkt an.

Mein Herz fing wieder an schneller zu klopfen. Endlich ließ sie mich auch los und stand auf. Sie war ein bisschen kleiner als ich wie ich es vorhin bereits vermutet habe. „Darf ich mit dir befreundet sein?“ sie schaute verlegen zu Boden, mich überraschte die Frage ein bisschen, ein bisschen zu sehr. Ich schaute sie verwirrt an. „Äh...klar, warum nicht?“ Ihr Gesicht strahlte vor Freude und sie fiel mir um den Hals. „Danke schön!“ ich atmete tief ein und aus. Mein Herz sprang gleich aus meinem Brustkorb, zumindest fühlte es sich so an.

„Schon gut. Aber...kannst du mich bitte wieder los lassen?“ sie sprang fast schon weg von mir als ich das sagte und schaute verlegen zu Boden und wurde rot im Gesicht. Komisches Mädchen, aber irgendwie süß. Ich kicherte. „Komm wir gehen in die Pause zu den Anderen.“ Sie nickte nur und wir gingen raus.

Sie klammerte sich an meinem Arm fest als wir bei meinen Freunden ankamen. „Leute, das ist Kaoru. Ihr kennt sie ja schon, von vorhin.“ Sie schauten uns an als hätten sie einen Geist gesehen, Kaoru versteckte sich ein bisschen hinter mir. Schüchtern? Meine Freunde schaute sich an und wussten nicht wie sie darauf reagieren sollten. Yue fasste sich als Erste und sprach zu Kaoru. „Hey, na? Schön dich kennen zu lernen. Ich bin Yue und das ist..“ sie machte eine Handbewegung zu Subaru „...mein Freund Subaru.“ Wobei sie das „mein Freund“ betonte. Subaru nickte ihr nur kurz zu mit einem Grinsen im Gesicht. „Und der mit den blonden Haaren ist Daichi.“ Er winkte ihr fröhlich zu.

Kaoru winkte allen zu und versuchte zu lächeln. Trotzdem blieb sie weiter hinter mir stehen.

Mir kam diese Situation so vertraut vor, es erinnerte mich an meinen ehemaligen Freund Kaoru, als ich mit ihm in die Schule gegangen bin. Der erste Tag. Er versteckte sich hinter mir, obwohl er ein Junge war. Er war genauso schüchtern wie sie.

„Hey, Kanae?“ Yue war mit ihrem Gesicht kurz vor meinem und schaute mich fragend an. „Schläfst du schon wieder? Oder bist du in Gedanken.“ Ich lachte peinlich berührt. „Ja irgendwie ein bisschen was von Beidem.“ Sie knuffte mich und lächelte mich an „Ich kenn dich doch. Immerhin bin ich deine Beste!“ sie kicherte. Ich grinste. „Naja, was sonst.“

Kaoru zupfte an meinem Ärmel. „Hm?“ ich drehte mich um, sie schaute zu Boden. „Ähm...“ sie brach ab und schwieg. „Ach schon gut..“ ich legte den Kopf schief. „Ok?“ was war das denn? Ob mit ihr alles in Ordnung ist?

Wir hörten die Schulglocke. „Naja, dann lasst uns mal wieder reingehen.“ Ich seufzte, die Pausen sind immer viel zu kurz.

Beim Reingehen hielt mich Kaoru wieder am Arm fest. Ich schaute sie leicht irritiert an, aber es war angenehm sie bei mir zu haben. Es war, als wäre es mein Kaoru wieder an meiner Seite. Habe ich das gerade wirklich gedacht? Weg mit diesen Gedanken.

Ich schüttelte den Kopf um wieder klar denken zu können. „Alles in Ordnung?“ Kaoru schaute mich an „Ä-ä-ä-äh...“ Oh je, wieso musste sie auch ihm so ähnlich sein. Das

macht mich noch ganz verrückt. Sie schaute mich leicht besorgt an. „Alles in Ordnung?“ wiederholte sie. Ich lächelte sie an und nickte. Sie lächelte zurück.

Sie ist so unheimlich süß. Mir wurde ganz warm im Gesicht.

„Kanae...du bist ganz rot im Gesicht.“ „W-w-was?“ Daichi legte mir eine Hand auf die Stirn, das machte es nicht besser. „Kein Fieber!“ „Lass das!“ zischte ich ihn an. Verdammt, das ist so peinlich. „Lasst uns lieber weiter gehen!“ sagte ich schmallend und ging mit Kaoru voran. Diese beobachtete mich auf den ganzen Weg in Klassenzimmer. Peinlich! Ich will mich in ein Mauselloch verkriechen.

Im Klassenzimmer standen alle wieder bei mir am Tisch außer Kaoru. Ich drehte mich zu ihr. Sie schaute aus dem Fenster als würde sie gerade Träumen. Ich lehnte mich vorsichtig zu ihr und stupste sie an. Sie blickte erschrocken auf. „An was denkst du?“ fragte ich sie. Sie schien kurz zu überlegen. „An meine Freundin.“ sagte sie leicht traurig. „Ja, das kenn ich.“ Und zwar nur zu gut.

Der Lehrer kam rein und der Unterricht begann wieder von vorn. Wie langweilig. Ich blieb mit meinen Gedanken noch eine ganze Weile bei Kaoru. Bei Beiden. Das wurde mir langsam alles zu viel.